

Frankfurt, 19. Dezember.
Der Reichstag ist heute vor Beginn der Verhandlungen eine Denkschrift eingegangen, die über den Stand der Reichsanleihe...

(Frankfurter Handelsblatt)
Fernsprech-Anschlüsse
Ami Hansa 9160-9175

(Neues Frankfurter Zeitung)
Fernsprech-Anschlüsse
Ami Hansa 9160-9175

Anzeigenpreise
Die Anzeigenpreise sind für den Monat Dezember 1925...

Frankfurt, 19. Dezember.
Zur Denkschrift ist heute vor Beginn der Verhandlungen eine Denkschrift eingegangen, die über den Stand der Reichsanleihe...

Die Verbringung einmaler Anleiheanleihe dienen sollen 60 Millionen...

China.
Das isolierte Peking.
(Erklärung des Reiches)

Das „Rästel“ der Heiligen Rede.
(Erklärung des Reiches)

Anlaß zu der Materialübertragung der Reichsregierung haben die Anträge auf Erhöhung der Beamtengehälter...

Die Reichsanleihe wird durch die Verbringung einmaler Anleiheanleihe...

China.
Das isolierte Peking.
(Erklärung des Reiches)

Das „Rästel“ der Heiligen Rede.
(Erklärung des Reiches)

Anlaß zu der Materialübertragung der Reichsregierung haben die Anträge auf Erhöhung der Beamtengehälter...

Die Reichsanleihe wird durch die Verbringung einmaler Anleiheanleihe...

China.
Das isolierte Peking.
(Erklärung des Reiches)

Das „Rästel“ der Heiligen Rede.
(Erklärung des Reiches)

Anlaß zu der Materialübertragung der Reichsregierung haben die Anträge auf Erhöhung der Beamtengehälter...

Die Reichsanleihe wird durch die Verbringung einmaler Anleiheanleihe...

China.
Das isolierte Peking.
(Erklärung des Reiches)

Das „Rästel“ der Heiligen Rede.
(Erklärung des Reiches)

Anlaß zu der Materialübertragung der Reichsregierung haben die Anträge auf Erhöhung der Beamtengehälter...

Die Reichsanleihe wird durch die Verbringung einmaler Anleiheanleihe...

China.
Das isolierte Peking.
(Erklärung des Reiches)

Das „Rästel“ der Heiligen Rede.
(Erklärung des Reiches)

Anlaß zu der Materialübertragung der Reichsregierung haben die Anträge auf Erhöhung der Beamtengehälter...

Die Reichsanleihe wird durch die Verbringung einmaler Anleiheanleihe...

China.
Das isolierte Peking.
(Erklärung des Reiches)

Das „Rästel“ der Heiligen Rede.
(Erklärung des Reiches)

Anlaß zu der Materialübertragung der Reichsregierung haben die Anträge auf Erhöhung der Beamtengehälter...

Die Reichsanleihe wird durch die Verbringung einmaler Anleiheanleihe...

China.
Das isolierte Peking.
(Erklärung des Reiches)

Das „Rästel“ der Heiligen Rede.
(Erklärung des Reiches)

Anlaß zu der Materialübertragung der Reichsregierung haben die Anträge auf Erhöhung der Beamtengehälter...

Die Reichsanleihe wird durch die Verbringung einmaler Anleiheanleihe...

China.
Das isolierte Peking.
(Erklärung des Reiches)

Das „Rästel“ der Heiligen Rede.
(Erklärung des Reiches)

### Eindruck der Journalisten in die Nachwelt. Von Joseph Roth.

Wenn deutsche Journalisten Bücher schreiben, bezeichnen sie demselben eine Entschuldigun...  
fliegen in den Rang höherer Intelligenz aufsteige & wollen sie, die dem Tag angehören, in die Ereignisse eingehend...  
und in Reich der Ereignisse den ungenügs classus für...  
Tagesgeschickler" einführen.

Grandwörter sind sehr selten glänzlich und gültig verwendet...  
werden. Sie bekamen meist einen prägnanten, oder schiefen Sinn...  
fließen. Ein Journalist aber kann, er soll ein Jahrhundert-Schriftsteller...  
sein. Die erste Aktualität ist keineswegs auf 24 Stunden beschränkt...  
Sie ist Zeit- und nicht Tagesgenuss.

Diese Aktualität ist eine Tugend, die nicht einmal einem Dichter...  
schaben könnte, der niemals für die Zeitung schreibt. Ich würde nicht...  
verabstehen ein ausgeprägter Sinn für die Atmosphäre der Gegenwart...  
die Unsterblichkeit behindern soll. Ich würde nicht, weshalb...  
sachkenntnis, Lebenslustigkeit, Orientierungsgewinnungen, die Gabe zu...  
sich und andere solcher Schwächen, die man dem Journalisten vor...  
weist, die Genialität beeinträchtigen könnten. Das erste Genie erstreckt...  
sich sogar dieser Fehler. Das Genie ist nicht weit-abgewandt, sondern...  
der gegen zugewandt. Es ist nicht Zeit-farbig, sondern Zeit-nah. Es...  
erlebt das Jahrtausend, weil es so ungeschicklich das Jahrzehnt...  
beherrscht. Das Unglück, missverständlichen und verkannt zu werden, ist...  
nicht das Kennzeichen, sondern ein Merkmal des Genies. Es tritt...  
dies in Schwärze sogar mit durchschnittlich begabten Journalisten. Auch...  
gute Handwerker werden zuweilen verkannt.

Man sage deshalb — und obwohl ich selbst Journalist bin —  
kein Mistranten gegen die Bücher der Autoren, die für Zeitungen...  
schreiben. Es ist schon so manche Zeitungen durch die Notations...  
schwäche einer Zeitung gelaufen und ewige Wahrheiten haben den...  
Wert des Papieres erhöht, dessen Abfall es ist, in verschwiegenen...  
Gesunden zu enden.

Das Zeitungspapier hat Alfred Volgar und Eugen Erwin...  
in sich ein viel mehr zu verhalten, als Donostore abgeben können...  
Wiss Volgar, dem eigenen Leide überdend, „an den Rand“ der...  
Zeit geschrieben hat, war, auf der Zeit der Not, unter dem Strich...  
der Zeitung gedruckt. Das Tempo einer „Dreijahr durch die Zeit“...  
die sich auswirkt, bestimmt nicht die Mächtigkeit seiner Beobachtung...  
und nicht die Länge Dauer seiner Feststellungen. Sie können...  
zweiges sein, als die Langweiligkeit der sogenannten „Beschauflichkeit“...

Roth gibt in seiner „Lehrgang durch die Zeit“ (bei Erich Reiss, Berlin) nicht etwa nur eine Fortsetzung seines „Nahenden Reporters“, wie es scheinen könnte. Der Titel ist journalistisch, seiner Bestimmung nach gehörte er über einen Zeitungs-Aussatz. Aber die Aufsätze, die er zusammenfasste, die Reportagen, Romane, Tagesbuchblätter sind Stoffe für sechsundzwanzig Romane — die nicht etwa eine Behandlung durch den Roman-Autor erwarren. Sie haben ihr Schicksal bereits gefunden. Die Reportage braucht nicht erst in den Rang einer „Kunstaufgabe“ erhoben zu werden. Sie hat die künstlerische Form, ihre eigene, — eben weil sie „nur Tatsachen“ berichtet. Was Roth mittels, ist Billigkeit von sensationellem Rang. Brevier „Auch“ gehört dazu, eine nackte Realität zu einer künstlerischen Wahrheit zu machen? In einer Novelle („Der tote Hund und der lebende Jude“) zeigt der Verfasser sein rein poetisches Können, das Handwerk des Dichters. Im übrigen bewahrt er es, um tatsächlichen Ereignissen formale Gestaltigkeit zu verleihen.

Ueber Roth hat Volgar einmal geschrieben:  
„Heute noch auf stolzen Rossen,  
Borgen: Garmond sei durchgeschossen...“

Die Schnelligkeit ist eine Tugend des guten Journalisten. Die Langsamkeit aber ist noch lange kein Beweis für die Gehalt des Dichters, wenn er das Tempo verachtet und dafür vom Tempo verachtet wird.

Alfred Volgar's Buch heißt: „An den Rand geschrieben“ (bei Konowit, Berlin). Der bescheidene Titel liest den ironischen Autor, und wird den Käufer ehren. Große Wahrheiten werden an den Rand geschrieben.

Volgar schreibt keine Geschichten ohne Fabel und Betrachtungen ohne Reflexer. Er bedarf keines eigentlichen „Anfalls“, weil jedes seiner meisterlich gemundhabten Worte voller Inhalt ist. Kein Anfall ist ihm zu gering. Gerade an den geringen Anlässen zeigt er seine Meisterschaft. Er poliert das Alltägliche so lange, bis es ungewöhnlich wird. Was soll er noch mit dem Ungewöhnlichen? Es ist ihm nicht gemachsen. Was soll er mit „Spannend Ereignissen“? Jeder seiner Sätze enthält sensationelle Worte voller Inhalt ist. Kein Anfall ist ihm zu gering. Gerade an den geringen Anlässen zeigt er seine Meisterschaft. Er poliert das Alltägliche so lange, bis es ungewöhnlich wird. Was soll er noch mit dem Ungewöhnlichen? Es ist ihm nicht gemachsen. Was soll er mit „Spannend Ereignissen“? Jeder seiner Sätze enthält sensationelle Worte voller Inhalt ist. Seine Form ist so subtil, daß sich kein großer Stoff, keine handgreifliche Handlung in sie trauen. Die Sentenzen geben behutsam mit dem Dichter um und meiden seine Nähe. Sie fürchten ihn. Er könnte sie verpöhlen und — wehe ihnen! — sie wären keine Sentenzen mehr! Seine Form behält die Wahrheit. Wenn er eine schwere Tragik in einem Satz münden läßt, merkt man nicht einmal, daß dieser vollständig war und jene schwer. Wenn er über Etwas schreibt, hat er doch das „Etwas“ geschrieben. Nirgends gibt es noch einen Beobachter (deutsch: Sprache), der so einem Gestalter gleiche, der so hundert Gestalter überträgt.

### Briefe von Robert Blum.

Robert Blum, der große Volksmann, hatte sich von Anfang an der Bewegung von 1818 in die Arme geworfen. Seine Anhänger in Sachen vereinigten er in dem „Vaterlandverein“, dessen Mitgliederzahl sehr bald auf 40000 stieg. Von der Stadt Jmdlau wurde er in das Corpsparlament entsandt und zu einem der Präsidenten gewählt. Nachdem er von Jmdlau auch in die Paulskirche gewählt worden war, suchte er als Führer der Linken den äußersten Flügel in Schranken zu halten, wobei er in mancher Hinsicht mit den Partisanen geriet. Der erste der beiden folgenden Besuche ist an den sächsischen Juristen Dr. Wilhelm Haubold in Leipzig gerichtet, der zweite an ein Mitglied des Leipziger Theaters, an dem Blum bis 1817 Sekretär, Kassierer und Bibliothekar gewesen war.

I. Frankfurt, 3. Mai 1818.

Wegen der Republik sollen die Leute ruhig sein, die bekommen sie nicht; aber die ganze alte Bauwirtschaft bekommen sie wieder in neuer Auflage, weil sie das Rechtswort wieder gebracht haben und sich von dem Popanz der Republik ins Hochhorn und der Reaktion in die Arme gegen liegen. Die konstituierende Versammlung wird entsetzt werden und der Spießbürger zu spät eintreten, wie er gewohnt wurde. Wie sieht es denn mit dem Johannischer Laßt es doch ja nicht frucht! Dießmal kommt Ihr auf dem Exercierplatz machen und Euch an den Johannes (gemeint ist wahrscheinlich Johannes König, dem sich Bl. angeschlossen hatte) des Vorjahres erinnern, der ein Vorläufer der neuen Zeit war. Wenn Ihr dort fröhlich seid und Euch freut an den Tausenden, die im Guch sind, werden wir hier von einer verpöhlten Weisheit zu Begrüßung getrieben werden. Auch wir werden Tausende um uns sehen, d. h. Tausende von Dolmetschen, die sich ganz hübsch zusammenziehen, um uns vor August zu schützen. Ich gebe mit großem Bangen der nächsten Zeit entgegen, ohne mit Schmerzen, daß die Zukunft uns fürchterliche Stürme bringen wird. Dann kommt die Republik, gerumelt wie ein Ozean unter Blut und Schrecken, die langsam und friedlich kommen konnte, wenn die Zehntausenden Männer wären. Ueber unsere Sitzungen nichts, die Zeitungen bringen das; sie bringen zu viel darüber im Vergleich zum Berichte...

II. Frankfurt, den 29. Juli 1818.

Der kurze Traum der Einheit und Freiheit geht zu Ende und das Erwachen wird schrecklich sein. Die Reaktion ist wie im Lande, so in der Nationalversammlung reichlich und spricht mit trockenem Beden alle Grundfragen des Rechtes und der Freiheit das Leben ab. Heute geht es über eine Freiheitsverkörperung im Innern erstreckt zur Tagesordnung über, morgen droht sie mit trockenem Uebermut Frankreich, übermorgen zerfällt sie mit sinnlicher Granatmetz das blutende Polen und polnender dessen wahre Teilung. Alles bietet man auf, und in einen Krieg mit

Frankreich zu vereiteln, um mit Rußland Neigungen zu können. Dort heißt man die Freiheit an ihrer Quelle ermitteln und dann in Deutschland wieder auf den alten Standpunkt kommen zu können. Ob das gelingt — wer weiß es? Jedenfalls aber wird noch viel Blut fließen, ehe auch nur eine Hoffnung wahr wird...

— [Ehrungen für Vobe.] Eine Hölle von Ehrenungen ist Wilhelm v. Vobe zu teil geworden. Wie bezeichneten u. a. die Gemütsbriefe von Hinderburg, Kraun, dem preussischen Kultusminister Vobe, und den Reichsminister Lauber und Steinmann. Im Auftrag des Ministers dieser wird eine Ehre Beden an hervorragter Stelle im Kaiser Friedrich-Museum aufgestellt werden. Der Generaldirektor der preussischen Staatsmuseen Ober-Rat v. Falde überreichte dem Jubilar ein (bei Geste in Berlin) herausgegebenes Programm, worin die Bedeutung der Neuerwerbungen aus der Zeit seiner hochwürdigen Generaldirektion verewigt ist. Die Einleitung stammt von Feldmarschall von Max v. Arminländer, Schwurdrat Biering und Friedrich Sarré. Aber den der Akademie der Wissenschaften, die vereinigten holländischen Wissenschaften, der holländischen Hochschule und der Akademie der Künste in Berlin erannnen ihn zu Ehrenmitgliedern. Die Direktoren holländischer Louvener Museen fanden eine Adresse. Julius Böhler (München) ließ Rede im Namen des Verbandes des deutschen Kunst- und Antiquarierhandels ein Gemälde von Lefano zwischen des Erdensam ein Stillleben von Gharbin im Auftrag des Kaiser Friedrich-Museums überreichte Graf Schmidt-Ott eine Tafel von Holbein (des Hohen Wittinghofes). Wunschliche der Direktion des Reichsmuseums in Amsterdam und sehr viele Gelegenheiten aus vielen Kreisen aller Länder, die sämtlich dem Hohen Museum überwiehen werden, trafen ein. Schließlich hat die Gemeinde Calverde beschloffen, Vobe, der ein Sohn Calverdes ist, zum Ehrenbürger zu ernennen.

— [Die „Wozzeck“-Ausführung.] Ueber die „Wozzeck“-Oper von Alban Berg, das Werk und seiner ersten Folge, ist anlässlich der Aufführung hier vor kurzem ausführlich berichtet worden. Es bleibt noch einiges über die Darbietung selbst zu sagen. Die vor eine Zeit erlosch Klänge; in der holländischen Geschichte der Berliner Staatsoper ohne Vergleich, besonders verdienstvoll, da sie in dem dramatischen Augenblick der Intradenkstelle geschah, an die man vor durch eine orientalische Rundgebäude für den Generalmusikdirektor Carl Friedrich reinnert wurde. Heute das Klänge und Ballet nun schon vor Beginn des zweiten Aktes eingeleitet und nicht so anständig stark, mit Theaterdruck unterrichtete Form anzuzeichnen, so hätte eher von weislicher Besucher es gerat als selbst weisliche Anpreisung für eine alles Maß übersteigende Wirkleistung. Einblatungs- und Gehaltungsbeide des Dirigenten Richter ebenfalls anerkannt. In einer Hinsicht von Voben hat; die hier vorsteht, energische Musiker, eine geistige und klugvollste Durchsicherung der komplizierten Partitur vollbracht, deren rein orchestrales Klangbild an form-